

Immer auf Tuchfühlung mit der Mutter Natur

Der Ronsdorfer Verschönerungsverein feiert sein 150-jähriges Jubiläum



Manfred Schwefringhaus (li.) und Michael Heil freuen sich auf das Fest. (Fotos: AS)

(Ro./AS) Da geht was: Am kommenden Wochenende gibt es für ganz Ronsdorf einen Grund zu feiern, denn der Ronsdorfer Verschönerungsverein (RVV) blickt auf 150 bewegte Jahre in Sachen Naherholung und Naturschutz zurück. Herzstück für die Vereinsarbeit sind die Ronsdorfer Anlagen zwischen der Straße In der Krim und der Erbschlöer Straße, aber auch das Gelände jenseits der Parkstraße. Beides, immerhin eine Gesamtfläche von 31 Hektar, sind beliebte Ziele für die Naherholung nicht nur von Ronsdorfer Spaziergängern, Radfahrern und Wanderern. „Die wenigsten Menschen sind sich darüber im Klaren, dass die größten Waldflächen in Deutschland in Privatbesitz sind“, verdeutlicht Michael Heil, 1. Vorsitzender des Ronsdorfer Verschönerungsvereins, die Verhältnisse. Liebevoll setzen sich die Mit-

glieder für „ihren“ Wald ein. Knapp 650 Mitglieder sind es, die Zahlen seit Jahren konstant, wie Heil betont. Obwohl man die natürliche Fluktuation gut kompensiert, ist der Nachwuchs im Ronsdorfer Verschönerungsverein immer herzlich willkommen. Der Mitgliedsbeitrag ist mit knapp über zehn Euro pro Jahr durchaus erschwinglich. Sechs Vorstandsmitglieder kümmern sich um die administrativen Dinge. Michael Heil tut das in seiner Position als 1. Vorsitzender schon seit 2016. Damals löste er Bernd Dache ab, einen „Urronsdorfer“, wie Heil augenzwinkernd beschreibt, der das Amt des Vorsitzenden stolze 16 Jahre innehatte. Heil war damals klar, in große Fußstapfen zu treten, doch er stellte sich der Herausforderung vor drei Jahren und nahm die Wahl gern an. Durch die langjährige Mitgliedschaft seines Vaters Man-

fred im RVV kennt der 58-Jährige den Verein seit seiner Kindheit. Auf den „frischen Wind“, den er in die Vorstandsarbeit bringt, angesprochen, lacht der verheiratete Vater von

zwei Söhnen: „Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine starke Frau“, und meint damit seine Monika, die ihn mit Herz und Verstand in seinem Amt unterstützt.

Nicht nur der Vorstand, auch die Anforderungen an den Verein haben sich in den letzten Jahren verändert. „Es gibt ganz andere Ansprüche, denen wir uns gern stellen“, betont Heil. Die klassische Vereinsmeierei suche man im RVV vergebens, denn neben dem „Lustwandeln“ durch die Anlagen bieten sich auch soziale Treffpunkte – nicht nur für die Mitglieder. Die Zeiten ändern sich, und so ist der Vorstand immer auf der Suche nach neuen Aktionen. Vorträge und geführte Wand-



Natur pur: Nur wenige wissen noch, dass hier früher eine Straßenbahn fuhr.

hen sein; die rollende Waldschule der Kreisjägerschaft wird sich präsentieren, das Jagdhornbläsercorps Cronenberg kommt und SONNTAGSBLATT-Redakteur und Krimiautor Andreas Schmidt wird erste Passagen aus seinem neuen Krimi „Ronsdorfer Totholz“ vorstellen. Musik, Natur sowie Mord- und Totschlag in den Anlagen werden für einen abwechslungsreichen Nachmittag sorgen. „Hungrig muss keiner gehen, es gibt Würstchen vom Holzkohlegrill, frische Ofenpizza und Getränke vom Durstlöcher, einem Löschfahrzeug der besonderen Art“, verspricht Michael Heil, der sich mit den Mitgliedern des RVV auf ein tolles Jubiläumsfest freut.

Der Ronsdorfer Verschönerungsverein (RVV) blickt auf 150 bewegte Jahre in Sachen Naherholung und Naturschutz zurück. Herzstück für die Vereinsarbeit sind die Ronsdorfer Anlagen zwischen der Straße In der Krim und der Erbschlöer Straße, aber auch das Gelände jenseits der Parkstraße. Beides, immerhin eine Gesamtfläche von 31 Hektar, sind beliebte Ziele für die Naherholung nicht nur von Ronsdorfer Spaziergängern, Radfahrern und Wanderern. „Die wenigsten Menschen sind sich darüber im Klaren, dass die größten Waldflächen in Deutschland in Privatbesitz sind“, verdeutlicht Michael Heil, 1. Vorsitzender des Ronsdorfer Verschönerungsvereins, die Verhältnisse. Liebevoll setzen sich die Mitglieder für „ihren“ Wald ein. Knapp 650 Mitglieder sind es, die Zahlen seit Jahren konstant, wie Heil betont. Obwohl man die natürliche Fluktuation gut kompensiert, ist der Nachwuchs im Ronsdorfer Verschönerungsverein immer herzlich willkommen. Der Mitgliedsbeitrag ist mit knapp über zehn Euro pro Jahr durchaus erschwinglich. Sechs Vorstandsmitglieder kümmern sich um die administrativen Dinge. Michael Heil tut das in seiner Position als 1. Vorsitzender schon seit 2016. Damals löste er Bernd Dache ab, einen „Urronsdorfer“, wie Heil augenzwinkernd beschreibt, der das Amt des Vorsitzenden stolze 16 Jahre innehatte. Heil war damals klar, in große Fußstapfen zu treten, doch er stellte sich der Herausforderung vor drei Jahren und nahm die Wahl gern an. Durch die langjährige Mitgliedschaft seines Vaters Manfred im RVV kennt der 58-Jährige den Verein seit seiner Kindheit. Auf den „frischen Wind“, den er in die Vorstandsarbeit bringt, angesprochen, lacht der verheiratete Vater von zwei Söhnen: „Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine starke Frau“, und meint damit seine Monika, die ihn mit Herz und Verstand in seinem Amt unterstützt.



In den Ronsdorfer Anlagen gibt es viel zu entdecken – ein Besuch lohnt immer.